



„Maschkerer“ beim Fasching Babl



Theater unter freiem Himmel Babl

## Bei Spiel und Spaß Leben begreifen

**KINDER** Derzeit fühlen sich 73 Kinder im Alter von zwei-einhalb bis sechs Jahren in den drei Gruppen des Kindergartens St. Georg sehr wohl. Dies bestätigten ganz besonders zehn Kinder der MZ bei ihrem Besuch in der vergangenen Woche.

VON HANS BABL

**SCHMIDMÜHLEN.** So die fünf-jährige Lea Rohde, die schon drei Jahre lang den Kindergarten besucht: „Mir gefällt es da sehr gut und ich gehe super-gerne in den Kindergarten!“ oder der fünf-einhalb Jahre alte Markus Werner: „Der Kindergarten is scho guat!“ meint er. „Am besten gefällt mir der Garten und das Bulldog-Fahren“. Dem stimmt Timo Götz voll zu.

Kindergartenleiterin Angela Graf erzählt vom großen Projekt „Kunst und Musik“ des Kindergartenjahres 2007/2008. „Da lernten wir verschiedene Techniken und Materialien kennen, haben Farben- und Formenlehre mit eingebaut. Besonders beschäftigt wir uns mit den Künstlern Friedensreich Hundertwasser und Vinzenz van Gogh, haben viel gemalt und gebaut, auch ein Hundertwasser-Haus, waren im Kunstforum in Regensburg und hatten schließlich selbst eine eigene Vernissage mit den tollen Werken unserer Kinder.“

Dass im Kindergarten St. Georg täglich gerne und viel gesungen und musiziert wird, bestätigt die Felix-Auszeichnung, bei der die „Vogelhochzeit“ aufgeführt wurde, und die eigene CD, auf der alle gelernten Lieder zu hören sind.

Ganz besonders gern sind die Kinder im großen Garten mit vielen Geräten und Spielmöglichkeiten. „Der ist wunderschön“, bestätigt Nina Schaller, die sich über das Kastaniensam-

meln freut und das Turnen an den Kletterstangen, während die sechs-jährige Pia Schaller lieber mit anderen Kindern Fangen oder im Puppenhaus spielt. „Der Garten ist auch wichtig vom Bewegungsdrang der Kinder her“, erklärt die Kindergartenleiterin. „Außerdem zum Natur beobachten und erleben. Wir haben Hochbeete, die im Frühjahr bepflanzt, das Jahr über gepflegt, gegossen und gejätet werden und im Herbst natürlich auch abgeerntet werden.“

Große Bäume spenden nicht nur Schatten, sondern auch Obst. Im vergangenen Jahr haben die Kindergartenkinder mit Johann Bauer selbst Apfelsaft gemacht.

Mit den Festen des Kirchenjahres wie Erntedank, Martinsfest, Nikolaus, Advent und Weihnachten, Ostern usw. beschäftigt man sich im Kindergarten. Man ist jedes Jahr mit einem eigenen Stand auf dem Adventsmarkt vertreten.

Dass der Fasching nicht zu kurz kommt, ist selbstverständlich. Alljährlich freuen sich die Kinder, wenn am „unsinnigen Donnerstag“ die Schmidmühlener Kasperl zu Besuch kommen. Zum Abschluss des Kindergartenjahres findet ein Gottesdienst statt und die Vorschulkinder dürfen im Kindergarten übernachten.

Im vergangenen Jahr war die Freiwillige Feuerwehr zu Besuch im Kindergarten. Vorbeugender Brandschutz und richtiges Verhalten im Brandfall stand da auf dem „Stundenplan“. Neben einem Probealarm durften die Kinder mit einem Feuerwehrschauch „richtig spritzen“ und im dem Feuerwehrauto mitfahren.

Regelmäßig wird zusammen mit Pfarrer Georg Braun der Namenspatron des Kindergartens, der hl. Georg gefeiert. Auch eine „Kindergarten-Kirwa“ mit eigenem Kirwabaum wird gefeiert, Ausflüge und Wanderungen finden großes Interesse. So etwa der Besuch auf dem Bauernhof mit einem Kartoffelfeuer. Einmal im Jahr wird mit den Eltern ein Fest gefeiert zum



Mit Eifer dabei sind die Kinder beim Projekt Kunst.

Foto: Babl

## Schwestern, Mäzene und „Tanten“

**GESCHICHTE** Kindergarten St. Georg gibt es seit 103 Jahren

**SCHMIDMÜHLEN.** Der Kindergarten St. Georg wurde 1905 durch die Mallerdorfer Schwestern in Trägerschaft des Elisabethenvereins gegründet. Während der Kriegszeit wurde er von der NSV, der „nationalsozialistischen Volkswohlfahrt“, geführt.

1945 übernahmen die Mallerdorfer Schwestern wieder die Betreuung der Kinder im Gebäude des Klosters. 1956 wurde ein größerer Kindergarten gebaut. Dazu vermachten die Eheleute Utz der Kirchengemeinde ein Grundstück, auf dem der neue Kindergarten unter Pfarrer Otto Gillitzer gebaut wurde. Die Trägerschaft ging an die kath. Kirchenstiftung.

1958 wurde der kath. Kindergarten eingeweiht. 1992 wurde er abgerissen und der neue drei-gruppige Kindergarten unter Bischöflichem Geistlichen Rat Pfarrer Georg Braun gebaut, der 1993 eingeweiht wurde. (abl)

### ES GEHT UM 500 EURO

➤ Als Teil der Aktion „Schmidmühlen – Hier lebe ich!“ bietet die MZ eine Wette an gegen die Schmidmühlener.

➤ Die Wette lautet: „Wetten, dass es 100 Schmidmühlener nicht schaffen, am 29. Oktober um 10.30 Uhr (nicht 11 Uhr!) an der Erasmus-Grasser-Volksschule in einem Fußball-Shootout gegen die Mittelbayerische Zeitung mindestens 51 Treffer zu erzielen?“

➤ Wenn die MZ die Wette verliert, erhält die Erasmus-Grasser-Volksschule von der MZ eine Zuwendung von 500 Euro.

➤ Zuschauer sind natürlich willkommen. Die MZ bringt Brezen und nichtalkoholische Getränke mit, der Elternbeirat bietet Kaffee und Kuchen an.



Was man alles aus einem Apfel machen kann: Ob bei der Saffherstellung mit Johann Bauer oder beim Herumtoben auf dem großen Freigelände erleben die Kinder Schönheiten und Nutzen der Natur. Foto: Babl



Diese Kinder berichteten der MZ, wie sehr es ihnen im Kindergarten St. Georg gefällt. Links Kindergartenleiterin Angela Graf, daneben die Gruppenleiterinnen und Erzieherinnen Silva Beer und Ursula Schmid Foto: Babl



Kunst spielt eine große Rolle. Babl

### ERZIEHUNG ZU EIGENSTÄNDIGEN UND GEMEINSCHAFTSFÄHIGEN MENSCHEN

➤ Der dreigruppige Kindergarten St. Georg wird zurzeit von 73 Kindern besucht und ist in der Trägerschaft der Kath. Kirchenstiftung Schmidmühlen.

➤ Er bietet allen Eltern ein kind- und familiengerechtes Angebot zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder auf christlicher Grundlage.

➤ Das qualifizierte, pädagogische Fachpersonal mit Kindergartenleiterin und Erzieherin Angela Graf und Kinderpflegerin Frieda Bauer in der Gruppe I, Erzieherin Silvia Beer und Kinderpflegerin Barbara Wein in Gruppe II sowie Erzieherin Ursula Schmid und Kinderpflegerin Theresia Wetzels in Gruppe III, leisten die

Erziehungs- und Bildungsarbeit.

➤ Der Kindergarten ist von 7.45 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Der monatliche Beitrag staffelt sich von 51 bis 59 Euro.

➤ Seit Oktober wird auch ein tägliches Mittagessen angeboten, das derzeit von zwölf Kindern in Anspruch genommen wird.

➤ Die großzügige Gartenanlage gibt die Möglichkeit zum Klettern, Turnen, Schaukeln und Rutschen, die Natur durch die vielen Bäume und den vorbeifließenden Fluss zu entdecken und zu beobachten und der Bewegungsfreude in der großen Spielwiese freien Lauf zu

lassen.

➤ Im Haus befinden sich drei Gruppenräume, in dem Kleingruppenangebote durchgeführt werden können. Ferner ein großer Turnraum, der vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bietet. Außerdem ist ein „Traumzimmer“ zum Entspannung Meditieren vorhanden. Spielecken im Flur werden nach den Wünschen und Interessen der Kinder umgestaltet.

➤ Eine Zusammenarbeit mit der Grundschule ist durch Schulbesuche, Gespräche mit Grundschullehrern und gegenseitige Besuche von Veranstaltungen und Festen gegeben. Zusammenarbeit gibt es auch mit den Fachdiensten Früh-

förderung, Logopädie sowie Ergotherapie.

➤ Wichtig ist dem Kindergarten St. Georg, christlichen Glauben erfahrbar und erlebbar werden zu lassen, Vermittlung christlicher Werte, Beständigkeit und Sicherheit durch regelmäßige Rituale, Kinder für ihre Zukunft widerstandsfähig zu machen, gemeinsame Erlebnisse in der Natur, Phantasie- und Entdeckungsreisen, Lernen mit Kopf, Herz und Hand, d. h. Erfahrungen mit allen Sinnen zu sammeln, sie zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen und auf die Schule vorzubereiten. (abl)